



Zum Geburtstag des Kurstifts gratulierten (von links) Minister Alexander Schweitzer und Bad Kreuznachs Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer dem Geschäftsführerpaar Christine und Kurt Reiner Seuser.

Foto: Josef Nürnberg

Minister besucht Kurstift zum 20-jährigen Bestehen

Fest Positive Bilanz

■ **Bad Kreuznach.** Eine Erfolgsgeschichte der Seniorenhilfe schreibt das Kurstift Bad Kreuznach nun bereits seit 20 Jahren. Das war auch für Alexander Schweitzer, Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Grund genug, am Freitag zu gratulieren.

Bereits das Gebäude in der Dr.-Alfons-Camp-Straße stellt ein wichtiges Architekturbeispiel aus den 1990er-Jahren dar. Zum Innenhof hin präsentiert sich das Haus mit seinen Galerien als Bauwerk von großer Offenheit, während die Außenansicht durch eine aufgelockerte Bauweise punktet. Dabei war der Neubau anstelle

des gründerzeitlichen „Hauses Brogsitter“ nicht ganz einfach, da der Denkmalschutz Bedenken äußerte, wie Kurt Reiner Seuser als Geschäftsführer des Kurstifts erzählte.

Nachdem dann Ende 1992 der Grundstein gelegt war, verzögerte sich die Fertigstellung, die ursprünglich für Dezember 1993 geplant war, außerdem aufgrund des Hochwassers. So konnte das Gebäude schließlich erst im Mai 1994 eingeweiht werden.

Seit 1995 weist das Haus eine ständige Vollbesetzung aus. Seuser zog eine positive Bilanz, nicht zuletzt weil es gelungen sei, die Visionen, die vor 20 Jahren entwickelt wurden, bis heute umzusetzen. „Das Kurstift ist für sein qua-

litativ hochwertiges Angebot des betreuten Wohnens und der Pflege bekannt“, erklärte er. Dies sei auch den engagierten Mitarbeitern zu verdanken, „die das Konzept des Kurstift voll mittragen“.

Neben großer Fürsorge bietet das Kurstift seinen Bewohnern ein breites Spektrum kultureller Angebote, von der Musik bis hin zur Malerei. Diesen Aspekt würdigte der Minister ganz besonders. Schweitzer: „Wir brauchen Häuser wie dieses, das im Sozialraum der Menschen steht und nicht Abseits vom alltäglichen Leben.“

Der Minister machte aber auch deutlich, dass es nie nur die eine Art des Wohnens im Alter geben könne: „Wir brauchen auch kleine Häuser und müssen zusätzlich da-

für sorgen, dass alte Menschen lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können“, sagte Schweitzer. Er ist überzeugt, dass dies in einem eher dünn besiedelten Land wie Rheinland-Pfalz großer Anstrengungen bedarf.

„Es ist wichtig, sowohl professionell als auch mit Empathie für die älteren Menschen zu arbeiten, so wie Sie es hier tun“, lobte Landrat Franz-Josef Diel das gesamte Team des Kurstifts. Ebenso wie der Minister unterstrich er das große kulturelle Engagement des Hauses. Diel: „Bleiben sie weiter ein Leuchtturm für die Arbeit mit alten Menschen.“ Dieses Engagement würdigte auch Heike Kaster-Meurer als Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach. bj